

Ästhetische Chirurgen warnen vor kommerziell beworbenen Eingriffen

NEW YORK (MedCon) - Die American Association for Aesthetic Plastic Surgery (ASAPS) warnt vor kommerziell beworbenen Verfahren, die ein Facelifting in der Mittagspause oder eine Magenverkleinerung ohne Ausfallzeit und Narben versprechen.

Patienten, die über einen schönheitschirurgischen Eingriff nachdenken, sollten sich gut informieren und nicht durch Werbemaßnahmen blenden lassen. Nur mit einem fachmännisch durchgeführten Eingriff können die gewünschten Ergebnisse erzielt werden, berichtet J. Peter Rubin, plastischer Chirurg in Pittsburgh.

Entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung ist die Wahl der passenden Methode sowie die intensive Beratung durch einen qualifizierten ästhetisch-plastischen Chirurgen.

Es ist kritisch zu bewerten, wenn mit „wohlklingenden“ Namen für einzelne Eingriffe geworben wird und sich die Patienten daran orientieren, warnte Dr. Al Aly, plastischer Chirurg aus Iowa und Mitglied der ASAPS-Arbeitsgruppe ‚Körperkonturen‘.

„Ein Eingriff ist immer nur so gut wie die Hände, die ihn vornehmen.“ Patientensicherheit und Wirksamkeit seien die obersten Prioritäten, nicht Kommerz oder Marketing, ergänzte Robert Singer, ehemaliger Präsident der Gesellschaft.

„Nicht oder unzureichend ausgebildete ‚Anwender‘ solcher kosmetisch plastischer Verfahren, von denen einige noch nicht einmal Ärzte sind, sind eine Gefahr für Patienten“, sagte Renato Saltz, Präsident der ASAPS. „Für die maximale Patientensicherheit ist es essenziell, die Medien und die Gesellschaft über die notwendige ärztliche Ausbildung aufzuklären, um Operationen wie Faceliftings, Rhino- und Lidplastik, Fettabsaugungen oder Brustoperationen durchführen zu können.“